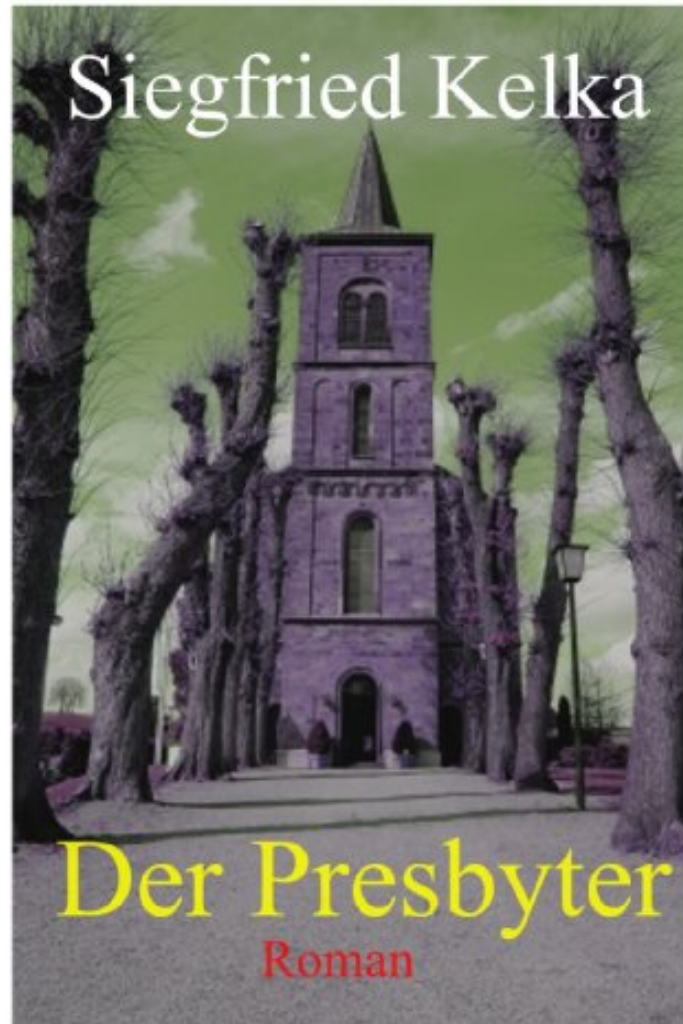


(Free read ebook) Der Presbyter

Der Presbyter

Von Siegfried Kelka

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #474365 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-15Erscheinungsdatum:
2013-02-15File Name: B00B8QRG0M | File size: 46.Mb

Von Siegfried Kelka : Der Presbyter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Presbyter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Nachkriegszeit im Bergischen LandVon CustomerMan begriff sofort, dass der Autor die Nachkriegszeit als Kind erlebte. Die Beschreibung der Umgebung, des kleinen Orts Dssel, der Huser und der Personen ist so realistisch, dass man meint dort zu sein. Physische und psychische Defekte der Stalingrad-Heimkehrer beeinflussen das Geschehen im Ort, das von drei Buben beobachtet wird. Ein Kommissar aus dem naheliegenden Ort versucht dem Verschwinden

zweier Personen nachzugehen, doch obwohl er auf der richtigen Spur scheint, schafft er es nicht wirklich. Siggie, einer der Buben, sieht einiges, aber nicht alles, und erst als Erwachsener findet er ein weiteres Teilchen des Puzzles. Am Anfang liest sich das Buch langsam, man wartet auf den eigentlichen Beginn der Handlung. Doch dann wird der Schreibstil flüssiger und die Geschehnisse entwickeln sich in interessanter Abfolge. Erinnerungen an die Nachkriegszeit, kombiniert mit ein wenig Spannung, ergeben auf etwas mehr als einhundert Seiten eine angenehme Erzählung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi ohne Lösung Von iako Am Anfang war ich etwas skeptisch. Aber dann fing es an spannend zu werden und ich konnte das Buch nicht mehr aus der Hand legen. Ein Krimi mit einer Handlung in einem romantischen Dorf an der Düssel. Kein Mörder mit wohlverdienter Strafe und auch das Gute erfährt nicht den Sieg. Es werden Handlungen beschrieben, die nur von einem traumatisierten Stalingrad-Kämpfer ausgehen können. Kommissar Meckenstock versucht Presbyter Erwin Eberlein auf die Schliche zu kommen. Siggie beobachtet alles aus der Distanz, aber er sieht auch nicht alles. Ein schnelles Dokument aus dem Jahre 1955, als die Sptheimkehrer nach Hause kamen. Auf 109 Seiten kurz und bündig geschrieben, ist seinen Preis wert. Hat mir sehr gefallen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Presbyter Von Angelika Wer das erste Buch des Autors, die 'Bernsteinreise' gelesen hat, kann hier die Familie Kelka auf ihrer Reise in das neue Zuhause nach Dornap begleiten und den jüngsten Sohn, Siegfried, noch ein wenig beobachten wie er seine Kindheit verbringt. Aber der 'Presbyter' erzählt in erster Linie von dem Krieg, den der Mensch gemacht hat. Soldaten, die mit schweren Verletzungen an Leib und Seele überlebt haben und zu Hause gebliebene, die ums Überleben kämpfen. Es gibt Tote und Kannibalismus und ein Ende, das sicher nicht jeden Leser zufrieden stellt, aber passt! Bitte mehr!

Kurzbeschreibung Unerklärliche Dinge passieren in dem kleinen Dorf Düssel an der Düssel. Drei Personen verschwinden auf geheimnisvolle Weise. Sptheimkehrer kommen 1955 nach langer russischer Gefangenschaft in ihre Heimat zurück. Der Kessel von Stalingrad hat bei ihnen seine Spuren hinterlassen, wovon haben sie sich ernährt? Das Sündenkonto von Presbyter und Totengraber Erwin Eberlein ist zum Bersten voll. Wie kann er sich von seinen Schulden befreien? Kann Kommissar Meckenstock die Rtsel lösen oder muss ihm Kommissar Zufall helfen? Eine Leseprobe: Siggie wählt diesen Pfad, weil es interessanter ist über Baumwurzeln zu klettern und knackend auf abgestorbene Zweige zu treten. In der Mitte des Waldes steht er plötzlich vor ihm, der Mann mit dem Narbengesicht! Siggie bleibt wie angewurzelt stehen. Er braucht ein paar Herzschräge, um zu begreifen, wer sich da vor ihm aufrichtet. Schreien bringt nichts, weit und breit kein Mensch zu sehen. Na?, fragt das Narbengesicht, wie war's in der Schule? PS. Ein Presbyter (von griechisch Iterer) ist der Inhaber eines kirchlichen Leitungsamtes. Andere Bezeichnungen sind, je nach Kirche: Kirchengemeinderat, Gemeindekirchenrat, Kirchenvorstand oder Priester (katholisch).

Kurzbeschreibung Unerklärliche Dinge passieren in dem kleinen Dorf Düssel an der Düssel. Drei Personen verschwinden auf geheimnisvolle Weise. Sptheimkehrer kommen 1955 nach langer russischer Gefangenschaft in ihre Heimat zurück. Der Kessel von Stalingrad hat bei ihnen seine Spuren hinterlassen, wovon haben sie sich ernährt? Das Sündenkonto von Presbyter und Totengraber Erwin Eberlein ist zum Bersten voll. Wie kann er sich von seinen Schulden befreien? Kann Kommissar Meckenstock die Rtsel lösen oder muss ihm Kommissar Zufall helfen? Eine Leseprobe: Siggie wählt diesen Pfad, weil es interessanter ist über Baumwurzeln zu klettern und knackend auf abgestorbene Zweige zu treten. In der Mitte des Waldes steht er plötzlich vor ihm, der Mann mit dem Narbengesicht! Siggie bleibt wie angewurzelt stehen. Er braucht ein paar Herzschräge, um zu begreifen, wer sich da vor ihm aufrichtet. Schreien bringt nichts, weit und breit kein Mensch zu sehen. Na?, fragt das Narbengesicht, wie war's in der Schule? PS. Ein Presbyter (von griechisch Iterer) ist der Inhaber eines kirchlichen Leitungsamtes. Andere Bezeichnungen sind, je nach Kirche: Kirchengemeinderat, Gemeindekirchenrat, Kirchenvorstand oder Priester (katholisch).